Fünftes Kapitel.

Der Burggraf vor Berlin.

Die Nachrichten, welche Hans von Quitzow über den Burggrafen von Nürnberg in die Adelsversammlung von Friesack brachte, waren durchaus zutreffend. Denn in der That hatte der Burggraf eine allgemeine Versammlung der Landstände von Brandenburg auf den 10. Juli berufen und als Ort dieser Versammlung die Stadt Brandenburg bestimmt.

Ohne Zögern rückte er dann gegen Berlin, um mit Übergehung aller anderen Städte, selbst Brandenburgs, von dieser Stadt zuerst die Huldigung zu fordern. Denn Berlin war einerseits schon in der damaligen Zeit die größte und mächtigste Stadt der Mark, andererseits war Berlin bisher gegen jede Regierung widersetzlich gewesen. Gelang es dem Burggrafen, diese Stadt zur Anerkennung seiner Herrschaft zu bewegen, dann hatte er den größten Teil der kleinen Städte gleichfalls für sich gewonnen.

Als er vor den Thoren Berlins angekommen war, sprengte Graf Johann von Hohenlohe an ihn mit der Frage heran:

„Soll ich die Stadt überrumpeln? Man hat es offenbar für unmöglich gehalten, daß wir so schnell vorrücken. Ohne Blutvergießen nehme ich Berlin."